

MERIAN *live!*

# LEIPZIG



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

## LEIPZIG

**Susanna Bloß** kam das erste Mal kurz nach der Wende nach Leipzig. Seitdem zieht es sie immer wieder in die Stadt an der Pleiße. Und bei jedem Besuch freut sich die in Berlin lebende Journalistin, etwas Spannendes zu entdecken – vor allem, wenn der Blick hinter die herausgeputzten Fassaden fällt.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Hunde erlaubt

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer  
ohne Frühstück:

€€€€ ab 130 €    €€€ ab 100 €  
€€ ab 70 €    € bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 60 €    €€€ ab 30 €  
€€ ab 15 €    € bis 15 €



# INHALT

## Willkommen in Leipzig

4



### **MERIAN TopTen**

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

### **MERIAN TopTen 360°**

Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8



### **MERIAN Tipps**

Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Stadt zeigen ... 18

## Zu Gast in Leipzig

22

Übernachten ..... 24

Essen und Trinken ..... 28

Einkaufen ..... 40

Am Abend ..... 48

Familientipps ..... 56

◀ Das Bundesverwaltungsgericht  
(▶ S. 68) zog 2002 in das monumentale  
alte Reichsgerichtsgebäude von 1895.

## Unterwegs in Leipzig 60

<b>Sehenswertes</b> .....	62
Von der Alten Handelsbörse und Baumwollspinnerei über Nikolaikirche bis Zoologischer Garten	
<b>Museen und Galerien</b> .....	84
Vom Ägyptischen Museum über Museum der bildenden Künste bis Stadtgeschichtliches Museum	

## Spaziergänge und Ausflüge 96

<b>Spaziergänge</b>	
Musikviertel .....	98
Vom Rosental nach Gohlis .....	100
Plagwitz .....	102
Elstermühlgraben und Karl-Heine-Kanal .....	104
Von Plagwitz ins Stadtzentrum .....	105
<b>Ausflüge</b>	
Radtour zum Cospudener See .....	106
Rundgang durch den agra-Park .....	108

## Wissenswertes über Leipzig 110

Auf einen Blick .....	112
Geschichte .....	114
Reisepraktisches von A–Z .....	116
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Leipzig .....	Klappe vorne
Liniennetzplan .....	Klappe hinten
Leipzig Zentrum .....	75
Vom Rosental nach Gohlis .....	101
Leipzig und Umgebung .....	109
<b>EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN</b> .....	<b>Klappe hinten</b>



## Willkommen in Leipzig

Für einen Besuch in Leipzig sprechen viele Gründe: gastfreundliche Menschen, eine lebendige Kulturszene, monumentale Bauwerke und ein reiches musikalisches Erbe.

Leipzig blickt auf eine mehr als tausendjährige und äußerst bewegte Geschichte zurück: 1813 wurden Napoleons Truppen vor den Toren der Stadt in die Knie gezwungen, 1839 eröffnete hier die erste deutsche Fernbahnstrecke, und bis zum Zweiten Weltkrieg galt die Messestadt als eines der wichtigsten Zentren des Buchgewerbes. Auch die Friedliche Revolution im Herbst 1989, das wichtigste Ereignis in der jüngeren deutschen Geschichte, wurde in Leipzig entscheidend mitgeprägt.

Heute präsentiert sich die Universitätsstadt, eine der ältesten Deutschlands, als ein Ort, der in Bewegung ist und sich ständig neu erfindet. Mit

viel Elan gibt sich die Stadt dem Hier und Jetzt hin. Sie ist pulsierend, aber nicht hektisch, großstädtisch, aber kompakt – und randvoll mit viel Lebens- und vor allem Liebenswertem. Leipzig verändert sich und seine Bewohner stetig und lässt dennoch genug Raum für alle Geschmacksrichtungen, Stile und Meinungen.

### Stadt mit vielen Gesichtern

Messestadt, Bachstadt, Buchstadt – für Leipzig gibt es viele Synonyme. Die Lage am Schnittpunkt der einst wichtigsten Handelswege Europas bescherte der Stadt an der Pleiße schon im Mittelalter eine Blütezeit.

◀ Der Turm des Neuen Rathauses (▶ S. 76) zählt zu den bekanntesten Wahrzeichen der Stadt.

Als Ende des 15. Jh. noch das Messeprivileg hinzukam, entwickelte sie sich zu einer Metropole von europäischem Rang. Die Leipziger Eliten zeigten gerne, was sie besaßen, und so entstanden in der Folge glanzvolle Bauten und eindrucksvolle Parkanlagen, die nach wie vor überall im Stadtgebiet zu bewundern sind. Stets aufnahmebereit für Fremdes und Unbekanntes, ist Leipzig seit jeher der ganzen Welt zugetan. Von dieser offenen Anschauung und Toleranz ließen sich auch die großen Namen der Musikgeschichte inspirieren. Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Richard Wagner – sie alle fühlten sich mit Leipzig verbunden, und doch bestimmte keiner das musikalische Erbe der Stadt so sehr wie Johann Sebastian Bach. Heute ist die reiche kulturelle Tradition ein wichtiger Trumpf in der touristischen Vermarktung und wird so gekonnt in Szene gesetzt, dass der Veranstaltungskalender aus allen Nähten platzt.

## Industriearchitektur und grüne Oasen

Der Übergang vom Historischen zum Modernen ist in Leipzig fließend und gelungen. Das stellen nicht zuletzt jüngere Bauprojekte mit richtungsweisender Architektur unter Beweis, etwa das neue Messegelände oder die Autowerke von BMW und Porsche. Wo sich zuvor grüne Wiese erstreckte, erheben sich anspruchsvolle Konstruktionen, die das Spiel aus Formen, Material und Funktionalität perfekt beherrschen.

Doch Leipzig hat auch jede Menge Grün zu bieten. Kaum zu glauben, dass die Stadt einst zusammen mit Halle das bedeutendste Industriegebiet der DDR bildete. Mehr als 20 Parks und Gärten laden zum Spazierengehen, Grillen und Entspannen ein. Hinzu kommt der Auwald, der sich auf einer Länge von 30 km mitten durch die Stadt zieht. Gekrönt wird das grüne Leipzig von seinen Wasserwegen. Ob mit Kanu, Kajak oder Ruderboot, im Sommer gibt es für die Leipziger kein Halten mehr. Dann schippern sie in Scharen über den Karl-Heine-Kanal, das Elsterbecken und die Pleiße. Vom Leipziger Stadthafen kann sogar bis ins Neuseenland gepaddelt werden. Äußerst wohl fühlt sich in diesen Gewässern auch ein tierischer Zeitgenosse: Zu DDR-Zeiten als Pelzlieferant gehalten, hat es sich die Nutria, eine Biberratte, schon seit einigen Jahrzehnten in den Kanälen bequem gemacht. Nicht selten leistet sie den Bootsausflüglern mit ihrer neugierigen Art Gesellschaft.

## Die Zukunft im Blick

Auch der Blick in die Zukunft ist grün gefärbt. Seit 2011 darf sich Leipzig mit dem Titel »Fair-Trade-Town« schmücken. Begriffe wie »saisonal«, »slow food« und »ohne tierische Produkte« setzen ökologische Akzente in Restaurants und Bio-Läden. 2014 kamen Tausende Wachstumskritiker aus aller Welt zur internationalen Degrowth-Konferenz zusammen und verwandelten die Stadt fünf Tage lang in einen Denkraum für ein besseres Leben. Und auch die Stadtväter haben sich auf die Fahnen geschrieben, mit ihrem Handeln Verantwortung für die zukünftigen Generationen zu übernehmen.



## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Leipzig nicht entgehen lassen.

Herzlich, offen und entspannt, so empfängt Leipzig seine Besucher. Große Distanzen kennt man in dieser Stadt der kurzen Wege nicht. Die meisten Sehenswürdigkeiten – Kulturdenkmäler, schillernde Passagen, mittelalterliche Kirchen und Museen – drängen sich im Innenstadtbereich und sind mühelos zu Fuß zu erreichen. Zeit nehmen sollten Sie sich trotz-

dem, um in Geschichte und Kultur gebührend einzutauchen.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1 Auerbachs Keller**  
Traditionslokal im alten Kellergewölbe, das Goethe in seinem »Faust« verewigte (► S. 31).

**2 Zoologischer Garten**  
Einer der modernsten Zoos in Europa. Höhepunkt ist die Tropenwelt »Gondwanaland« (► S. 59).

**3 Baumwollspinnerei**  
Das Industriedenkmal mit riesigen Hallen beherbergt heute zeitgenössische Kunst (► S. 66).

**4 Mädler-Passage**  
Architektonisches Schmuckstück mit Luxusgeschäften und Feinkostläden (► S. 73).

**5 Neues Gewandhaus**  
Genuss für die Ohren gibt es bei einem Konzert des weltberühmten Orchesters (► S. 75).

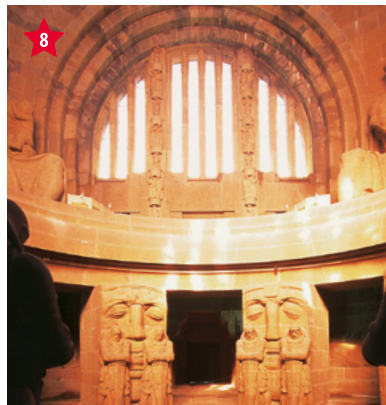
**6 Nikolaikirche**  
Mit den Montagsgebeten nahm die Friedliche Revolution hier ihren Anfang (► S. 77).

**7 Thomaskirche**  
Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach und des gefeierten Thomanerchors (► S. 81).

**8 Völkerschlachtdenkmal**  
Das kolossale Monument erinnert an das blutige Gefecht vor Leipzigs Stadttoren (► S. 83).

**9 Grassimuseum**  
Art-déco-Gebäudekomplex mit drei herausragenden Museen unter einem Dach (► S. 89).

**10 Museum der bildenden Künste**  
Der moderne Bau birgt wertvolle Werke von Alten Meistern und Malern der Leipziger Schule (► S. 90).







## 360° Zoologischer Garten

### MERIAN TopTen

#### **2** Zoologischer Garten

Der Leipziger Zoo zählt zu den artenreichsten Tierparks der Welt. Die Tropenerlebniswelt »Gondwanaland« verspricht eine spannende Reise in die Urzeit (► S. 59).  
Pfaffendorfer Str. 29

### SEHENSWERTES

#### **1** Gohliser Schlösschen

Als Sommerpalais errichtet, zählt das Schloss zu den Höhepunkten der sächsischen Rokoko-

baukunst. In dem romantischen Ambiente können sich Verliebte das Ja-Wort geben (► S. 70).

Menckestr. 23

#### **2** Rosental

Die gepflegte Parkanlage mit weitläufigen Grünflächen, lauschigem Auwald und einem Aussichtsturm ist ein recht beliebtes Freizeitparadies mitten in der Stadt. Sogar die Giraffen und Zebras des angrenzenden Zoos können beobachtet werden (► S. 100).



### 3 Schillerhaus

In diesem Bauernhaus verbrachte Friedrich Schiller einen Sommer und lief zu dichterischer Höchstform auf: In seiner Dachkammer verfasste er das Gedicht »An die Freude« und arbeitete am Werk »Don Carlos« (► S. 93).

Menckestr. 42

## ESSEN UND TRINKEN

### 4 Drogerie

Weine spielen in diesem Restaurant im friedlichen Gohlis zwar

die Hauptrolle, das Essen wird aber garantiert nicht zur Nebensache (► S. 39).

Schillerweg 36

### 5 Ohne Bedenken

In dem Gasthaus kommt Gose vom Fass ins Glas. Das obergärige Getränk ist sicher nicht jedermanns Sache, ein Leipzig-Besuch ohne einen Schluck der regionalen Bierspezialität wäre aber nicht vollständig (► S. 34).

Menckestr. 5



Die alten Hallen der Baumwollspinnerei (► S. MERIAN TopTen, S. 66) sind heute ein Zentrum der Kunstszene und ein Besuchermagnet, besonders zu den alljährlichen Spinnereirundgängen.



## Zu Gast in **Leipzig**

Gut gebettet und kulinarisch bestens versorgt, können es sich Leipzig-Reisende gut gehen lassen. Mit tollen Einkaufsmöglichkeiten und einem lebendigen Nachtleben zeigt sich die Stadt facettenreich.



## Familientipps

Ferne Planeten entdecken, wilde Wassermassen bezwingen oder sich auf eine literarische Entdeckungsreise begeben – Kinder können in Leipzig einiges erleben.

◀ Spannende Ausstellungen ergänzen die überwältigenden Panoramen im asisi Panometer (► MERIAN Tipp, S. 20).

### Astronomisches Zentrum

#### Schkeuditz

📖 A 1

In dem Planetarium können kleine und große Hobbyastronomen die Faszination der Sterne erleben und fremde Galaxien entdecken. In kindgerechten Veranstaltungen tauchen Familien in die Unendlichkeit des Weltalls ein. Bei klarer Sicht kann man sogar durch eines der Teleskope einen Blick in den funkelnden Sternenhimmel werfen.

Schkeuditz • Bergbreite 1 • Tram: Altscherbitz • [www.sternwarte-nordsachsen.de](http://www.sternwarte-nordsachsen.de) • Erwachsene 3 €, Kinder 2 €

### Freizeitpark BELANTIS

📖 A 6

Mit mehr als 60 unterschiedlichen Attraktionen und Shows wartet Ostdeutschlands größter Freizeitpark auf. Auf einer Fläche von 27 Hektar mit acht verschiedenen Themenwelten mit Wildwasserbahn, Schiffschaukel und Riesenrutschen geht es hoch hinaus und rasant in die Tiefe. Für einen ganz besonderen Adrenalin-Kick sorgt die spektakuläre Achterbahn »Huracan«, die mit 95 Grad Gefälle zu den zehn steilsten der Welt zählt.

Knautkleeberg • Zur Weißen Mark 1 • Tram: Knautkleeberg, weiter mit Bus 118 • [www.belantis.de](http://www.belantis.de) • April–Ende Okt. • Erwachsene 29,90 €, Kinder 5–10 Jahre 27,90 €

### Kanupark Markkleeberger See

📖 südl. D 6

Je wilder die Stromschnellen und Strudel, umso größer ist das Abenteuer. Die Wildwasseranlage am

Markkleeberger See zählt zu den modernsten in Europa und ist immer wieder Austragungsort für internationale Wettkämpfe. Mit Einleitung und Einweisung dauert die Tour durch die reißenden Fluten etwa zweieinhalb Stunden. Das Mindestalter für Teilnehmer liegt bei zwölf Jahren.

Markkleeberg • Wildwasserkehre 1 • [www.kanupark-markkleeberg.com](http://www.kanupark-markkleeberg.com) • Rafting-Zeiten Juni–Aug. Mi, Fr 15–19, Sa 10–19, So 10–18 Uhr; Mai und Sept.–Okt. gelten verkürzte Zeiten, die bei Buchung angezeigt werden • Rafting ab 41,50 €

## ★ MERIAN Tipp

### ASISI PANOMETER

Keiner versteht es besser, historische Ereignisse oder Naturphänomene in Szene zu setzen. Mit großer Detailtreue rekonstruiert der Künstler Yadegar Asisi vergangene Welten und entlegene Orte im Maßstab 1:1. Mehr als 30 m hoch sind die monumentalen 360-Grad-Panoramen im ehemaligen Gasspeicher der Stadtwerke. ► S. 20

### Kinderbuchladen Serifee

📖 D 4

Der beliebte Buchladen Serifee auf dem Feinkostgelände führt ein ausgezeichnetes Sortiment an Kinder- und Jugendbüchern. Gemütliche Sitzgelegenheiten laden Leseratten aller Altersklassen zum Schmökern und zu spannenden Vorlesenachmittagen ein.

Zentrum Süd • Karl-Liebkecht-Str. 36 • Tram: Südplatz • [www.kinderbuchladen-serifee.de](http://www.kinderbuchladen-serifee.de) • Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr



## Sehenswertes

Leipzigs Architektur zeichnet sich durch einen Hang zum Pompösen aus. Prachtvolle Gebäude aus der Gründerzeit und historische Monumentalbauten zieren stolz das Stadtbild.

◀ Der Aussichtsbalkon am Turm des Neuen Rathauses (► S. 76) kann im Rahmen einer Führung betreten werden.

Jahrhundertlang wurde die Architektur im historischen Zentrum Leipzigs von der großen Handels-tradition der Messestadt geprägt. Davon zeugt bis heute ein einzigartiges System aus Passagen, Durchgangshöfen und Messehäusern. Stilelemente aus der Renaissance, dem Barock, Klassizismus und Historismus sind in den Skulpturen, Reliefs, Ornamenten und Kacheln an den Häuserfronten der etwa 15 000 Kulturdenkmäler auszumachen. So verwundert es nicht, dass Leipzig auch als die »deutsche Denkmalhauptstadt« bezeichnet wird.

Gigantische Dimensionen in der Architektur gehörten in Leipzig traditionell zum Stadtbild. Hier träumten die Eliten nicht lange von großen Bauten, vielmehr verliehen sie ihrem ausgeprägten Repräsentationsbedürfnis Ausdruck in zahlreichen baulichen Großleistungen. Monumentale Gebäude wie das Neue Rathaus, das heutige Bundesverwaltungsgericht und der Hauptbahnhof sprechen für sich.

### **Alte Handelsbörse** ▶ S. 75, b 1/2

Die Alte Handelsbörse am Naschmarkt gilt als das erste frühbarocke Gebäude der Stadt. Erbaut im 17. Jh., diente es als repräsentativer Versammlungsort der Kaufleute. Ornamente schmücken die Fassade, vier Sandsteinfiguren aus der römischen Mythologie umgeben das Dach. Über dem Eingangsportal, zu dem ein zweiarmiger Treppenaufgang führt, ist das Stadtwappen zu sehen. Im Erdgeschoss gingen die Kauf-

leute ihren Geschäften nach, die obere Etage nutzte man als Börsensaal, bis ein Neubau am Tröndlingring 1886 die Stätte in dieser Funktion ablöste. Im Zweiten Weltkrieg brannte das Bauwerk fast vollständig aus, die kostbaren Stuckdecken und Malereien im Inneren wurden durch das Feuer vollkommen zerstört. Der Wiederaufbau begann in den Nachkriegsjahren. Heute wird die Alte Handelsbörse als Veranstaltungsort für Lesungen, Ausstellungen und festliche Empfänge genutzt.

Zentrum • Naschmarkt 1 • S-Bahn: Markt

### **Alte Nikolaischule** ▶ S. 75, c 1

Die Alte Nikolaischule nahm 1512 als erste Bürgerschule Leipzigs ihren Betrieb auf. Zu ihren berühmtesten Schülern gehörte neben Gottfried Wilhelm Leibniz und Karl Liebknecht auch Richard Wagner. Im Laufe der Jahrhunderte veränderte das Gebäude nach Erweiterungen und Umgestaltungen immer wieder sein Erscheinungsbild. Mittlerweile dient das Haus als ein Ort der kulturellen Begegnungen, wo man im historischen Auditorium mit freigelegten lateinischen Bibelzitat-Fragmenten speisen oder in der klassizistischen Aula von 1827 Lesungen und Konzerten lauschen kann. Im ersten Obergeschoss hat das Antikemuseum (► S. 85) sein Domizil. Außerdem wurde zu Ehren von Richard Wagner ein Gedenkort für das Musikgenie eingerichtet. Dort wird mit einer kleinen Ausstellung die Kindheit und Jugend des großen Sohnes der Stadt gewürdigt.

Zentrum • Nikolaikirchhof 2 • Tram: Augustusplatz • www.alte-





Die im Zweiten Weltkrieg stark beschädigte Art-déco-Pfeilerhalle im Grassimuseum (► MERIAN TopTen, S. 89) wurde aufwendig wiederhergestellt und 2010 eingeweiht.

findet, kam 2004 ein funktionaler Flachbau hinzu, der sich durch verschiebbare Trennwände flexibel gestalten lässt. Darin befindet sich auch das einladende Museumscafé, das von Künstlern hin und wieder umgestaltet wird und im Zuge dieses Prozesses jedes Mal einen neuen Namen erhält.

Zentrum West • Karl-Tauchnitz-Str.  
9–11 • Tram: Neues Rathaus • www.gfzk.de • Di–Fr 14–19, Sa, So 12–18 Uhr; Café: Mo–Sa 10–24, So 10–19 Uhr • Erwachsene 8 €, Kinder 4 €, mittwochs Eintritt frei

### Galerie im Neuen Augusteum

► S. 75, c 3

Beim Betreten des Foyers des Neuen Augusteums (► S. 74) fallen zunächst die überlebensgroßen Büsten aus Marmor auf. Es sind die prominentesten ehemaligen Studenten der Universität Leipzig: Lessing, Leibniz und Goethe. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich der Eingang zur Galerie, in der jährlich zwei bis drei Wechsausstellungen Ereignisse der Universitätsgeschichte skizzieren. Doch bevor Sie den Rundgang durch den Ausstel-

lungsraum beginnen, sollten Sie sich die mittelalterlichen Fresken am Übergang vom Neuen Augusteum zum Hörsaalgebäude ansehen. Sie sind die letzten Überreste der Kreuzgänge des ehemaligen Dominikanerklosters, das sich ursprünglich auf dem Gelände des heutigen Campus befand.

Zentrum • Augustusplatz 10 • Tram: Augustusplatz • [www.uni-leipzig.de/kustodie](http://www.uni-leipzig.de/kustodie) • Di, Do, Fr 11–18, Mi 11–20, Sa 11–14 Uhr • Erwachsene 2,50 €, Kinder 1,50 €



### Grassimuseum



Keine fünf Minuten vom Augustusplatz entfernt erhebt sich dieser auffällige Bau mit einem beeindruckenden Pfeilersaal im Art-déco-Stil. In den hallenartigen Räumlichkeiten finden sich drei Sammlungen von hohem Rang unter einem Dach: die Museen für Musikinstrumente, für Völkerkunde und für angewandte Kunst.

Während des Rundgangs durch das **Museum für Musikinstrumente** begeben sich Neugierige auf eine Reise durch fünf Jahrhunderte Musikgeschichte – und zwar nicht nur visuell, sondern auch mit den Ohren. Mithilfe eines 3D-Soundsystems wird die Musik vergangener Jahrhunderte an einigen Stationen hörbar. Instrumente wie der weltweit älteste im Originalzustand erhaltene Hammerflügel aus dem Jahr 1726 oder ein Kontrafagott aus der ersten Hälfte des 18. Jh. verdeutlichen die bemerkenswerten handwerklichen Fähigkeiten der Instrumentenbauer früherer Tage.

Der Besuch im **Museum für Völkerkunde** führt durch alle Kontinente. Dabei werden der Alltag, das reli-

giöse Denken und die Lebensweisen unterschiedlicher Kulturen anhand unzähliger Ausstellungsstücke dokumentiert. Zu sehen sind unter anderem Schmuckstücke, buddhistische Bronzen aus Tibet, Federarbeiten aus dem Amazonasgebiet und Grabpfosten australischer Ureinwohner.

Das **Museum für angewandte Kunst** birgt mehr als 90 000 Exponate von der Antike bis zur Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen dabei Objekte aus Keramik, Porzellan, Glas, Gold und Silber. Umfangreich ist auch die Textilsammlung, die frühe koptische Gewebe und zeitgenössische Textilien umfasst. Ein weiterer Ausstellungsbereich widmet sich Kunstschätzen aus China, Japan und dem Iran. Darunter finden sich besondere Schmuckstücke wie ein kunstvoll verzierter zwölfteiliger Schnitzlack-Stellschirm aus der chinesischen Qing-Dynastie sowie eine achteilige Serie japanischer Nō-Masken.

An das Grassimuseum schließt der **Alte Johannisfriedhof** an. Auf dem ältesten Friedhof der Stadt wird heute niemand mehr bestattet, er dient nur noch als museale Parkanlage. Auf dem Gelände befindet sich die Grabstätte des Leipziger Kaufmanns Franz Dominic Grassi, der fast sein ganzes Vermögen der Stadt Leipzig hinterließ. Das Geld wurde unter anderem für den Bau des alten Grassimuseums verwendet, in dem sich nun die Stadtbibliothek befindet.

Zentrum Ost • Johannisplatz 5–11 • Tram: Johannisplatz • [www.grassimuseum.de](http://www.grassimuseum.de) • Di–So 10–18 Uhr • Erwachsene alle Museen 15 €, Kinder bis 18 Jahre frei, 1. Mittwoch im Monat Eintritt frei

## Vom Rosental nach Gohlis – Wo Schiller einst seine Sommerfrische genoss

**Charakteristik:** Leipzigs grüne Oase erleben und auf den Spuren des berühmten Dichters wandeln **Dauer:** 2–3 Std. **Länge:** ca. 5–6 km **Einkehrtipp:** Campus, Schloßchenweg 2, Tel. 56 29 67 50 €€ • Ohne Bedenken, Mencke-str. 5, Tel. 5 66 23 60, www.gosenschenke.de €€ (► S. 34)



**Karte** ► S. 101

Im Rosental treffen sich die Leipziger, wenn sie die »Seele baumeln lassen« wollen. Doch einmal im Jahr im Sommer verwandelt sich die historische Parkanlage in einen riesigen Freiluftkonzertsaal. Bestückt mit Decken und Picknickkörben, pilgern dann Tausende auf die Grünflächen, um dem Gewandhausorchester unter freiem Himmel zu lauschen.

### Rosentalor ► Zooschaufenster

Startpunkt der Tour ist das **Rosentalor**, das mit seinem Fahnenmast und dem schmiedeeisernen Gitter den Zugang zum Rosental von der Rosentalgasse markiert. Überqueren Sie die Emil-Fuchs-Straße, um das Panorama der Umgebung auf sich wirken zu lassen. Bei schönem Wetter sind Drachen am Himmel zu sehen, viele Leipziger gehen mit ihren Hunden joggen oder genießen bei

einem Spaziergang die Sonne. Nehmen Sie rechts den Weg ins Rosental hinein, folgen Sie der Beschilderung zum Café Hacienda, um Ihren ersten Stopp am **Zooschaufenster** einzulegen. Nur durch Schilf, Sträucher und einen Wassergraben getrennt, stehen Sie vor dem Gehege der afrikanischen Tierarten mit Giraffen, Antilopen und Zebras.

### Zooschaufenster ► Aussichtsturm

Auf der Seite des Waldrands gehen Sie weiter in nordwestlicher Richtung, bis ein gelbes Schild die Entfernung zum Rosenthalhügel anzeigt: 1,1 km. Auf unbefestigten Wegen marschierend, halten Sie sich beim ersten Abzweig links, beim zweiten Abzweig rechts bis zur verkehrsreichen Waldstraße. Nach der Überquerung befinden Sie sich im hinteren Teil des Rosentals. Erneut zeigt ein Schild die Entfernung an: Von hier sind es noch 600 m. Der **Rosenthalhügel**, im Volksmund »Monte Scherbelino« genannt, entstand im 19. Jh. durch die Aufschüttung von Hausmüll. Zur 20 m hohen Aussichtsplattform führen 104 Stufen. Erschrecken Sie nicht, bei Wind kann das Stahlgerüst etwas ins Wanken geraten. Ist die letzte Stufe erklimmen, eröffnet sich ein sensationeller 360-Grad-Rundumblick über Leipzig, Auwald und Umgebung.

## FotoTipp

### ROSENTALPANORAMA

Eine außergewöhnliche Perspektive auf das Rosental und Leipzigs Stadtsilhouette bietet sich vom Aussichtsturm auf dem Rosenthalhügel. Bei Sonnenuntergang ist die Szenerie durch ein faszinierendes Farbenspiel Stimmungsvoll. ► S. 100



### Aussichtsturm ▶ Gohliser Schlösschen

Am Fuß des Rosenthalhügels laufen Sie denselben Weg zurück. Etwa 30 m vor der Waldstraße achten Sie auf das Schild Richtung Gohliser Schlösschen. Den **Kleingärtnerverein »Am Rosenthal«** lassen Sie links liegen und überqueren nach etwa 300 m die Waldstraße an der Fußgängerampel. Links über die Brücke biegen Sie gleich rechts in die Primavesistraße ein. Vorbei an schmacken Villen, deren Bewohner sich mit Mauern vor neugierigen Blicken schützen, biegen Sie beim Schlösschenweg links ab. An der Kreuzung zum Poetenweg sind es rechts nur wenige Schritte bis zum **Gohliser Schlösschen**.

### Gohliser Schlösschen ▶ Nordplatz

Folgen Sie weiter dem Schlösschenweg in nördlicher Richtung bis zur T-Kreuzung. Links sind es in der

Menckestraße noch 200 m bis zum **Schillerhaus** mit seinem unverkennbaren Eingangsportal. Nach weiteren 30 m biegen Sie rechts in den kopfsteingepflasterten Schillerweg ein. An der **Friedenskirche**, Leipzigs ältester neugotischer Kirche, biegen Sie rechts in die Gohliser Straße ein. An der Kreuzung zur Menckestraße bietet sich die **Gosenschenke Ohne Bedenken** für einen Einkehrstopp an. Frisch gestärkt schlendern Sie nach einer kurzen Rast auf der Gohliser Straße bis zur exponiert stehenden **Michaeliskirche** am Nordplatz. Am südwestlichen Ende des Platzes erhebt sich der **Apelstein Nr. 37**. Apfelsteine sind über ganz Leipzig verteilt und wurden zum Gedenken an die Völkerschlacht an wichtigen Orten der Kämpfe aufgestellt. An dieser Stelle endet der Spaziergang. Die Tram 12 hält direkt am Nordplatz und fährt bis zum Hauptbahnhof.